

STUNDENVORBEREITUNGEN

SCHULART:

Grundschule

FACH:

Deutsch

THEMA:

*Planung einer fiktiven Geschichte zum Bildimpuls
„Der Seiltänzer“ von Paul Klee*

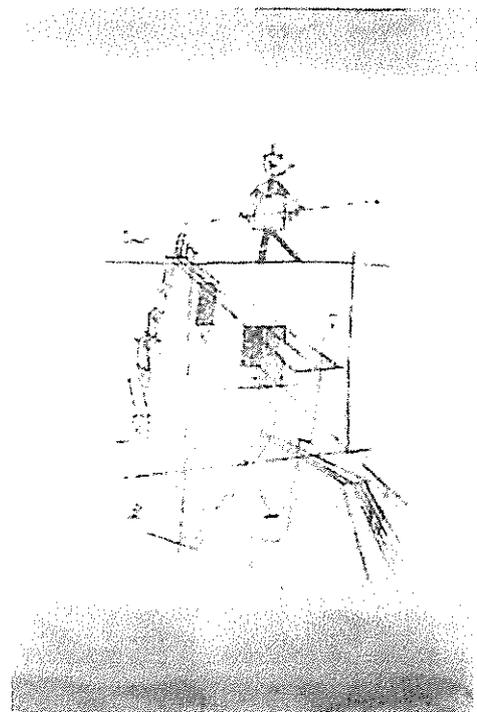
STAATLICHES STUDIENSEMINAR LEHRAMT AN GRUND- UND HAUPTSCHULEN

Benotete Lehrprobe im Fach Deutsch

Planung einer fiktiven Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee

Schule: GS
Klasse: 4a
Fachleiter/in Deutsch: Frau
Fachleiter/in GP: Frau
Allgemeines Seminar: Herr
Mentor/in: Frau

Reflexionsschwerpunkt: Anwendung von handlungsorientierten Arbeitsweisen, welche die Schüler/innen aktivieren, sodass sie sich Lerninhalte eigenständig erarbeiten und die Lehrerzentrierung gemindert wird.



PAUL KLEE

Inhalt

1.	Allgemeine Planungsgrundlagen	2
1.1	Rahmenplan Grundschule: Teilrahmenplan Deutsch	2
1.2	Didaktischer Zusammenhang der Unterrichtseinheit.....	2
2.	Schüler/innen.....	3
3.	Sache/ Lerninhalt	4
4.	Didaktische Begründung	5
5.	Methodische Begründung.....	6
6.	Unterrichtsziele/ Kompetenzen.....	8
7.	Offene Verlaufsskizze.....	9
8.	Literaturverzeichnis/ Quellenangabe	13
9.	Anhang	14

1. Allgemeine Planungsgrundlagen

1.1 Rahmenplan Grundschule: Teilrahmenplan Deutsch

In der geplanten Unterrichtsstunde zum Thema „Planung einer fiktiven Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee“, sollen die Kompetenzen der Lernenden im Bereich *Texte planen* geschult werden. Der Teilrahmenplan Deutsch sieht unter dem Teilbereich *Schreiben* unter anderem die Förderung des Bereichs *Texte verfassen*. Neben dem Schreiben und Überarbeiten eines Textes muss auch dessen Planung Unterrichtsinhalt sein. Die Schüler/innen werden in dieser Unterrichtsstunde die Anregung eines Bildimpulses erhalten. Anhand des Kunstdruckes „Der Seiltänzer“ von Paul Klee sammeln die Lernenden Ideen sowie sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten, welche bedeutsam für das Schreiben einer fiktiven Geschichte sind. Auf diese Weise soll die Teilkompetenz des *Texte planen* im Bereich *Ideen, gestalterische Mittel und Formulierungen sammeln und ordnen* gefördert werden.

Der Arbeitsplan Deutsch schreibt unter dem Kompetenzbereich *Texte verfassen* das Schreiben von Reizwortgeschichten und Bildergeschichten in Bezug auf die Teilkompetenzen *Verfassen von fiktiven Geschichten* und das *Schreiben nach Anregungen* vor. Das in dieser Einheit implizierte Schreiben zu einem gegebenen Bildimpuls sieht sich als Ergänzung zum vorherrschenden Arbeitsplan. Stets wird an dieser Stelle auch das Planen und Überarbeiten der Texte geschult.

1.2 Didaktischer Zusammenhang der Unterrichtseinheit

Die Stunde zum Thema „Planung einer fiktiven Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee“ findet im Rahmen der Unterrichtseinheit „Planen, schreiben und überarbeiten einer fiktiven Geschichte“ statt. Dieser Unterrichtsstunde geht eine Stunde zum Sammeln von sprachlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Ideen zum Thema „Gefühle“ ohne Bezug zum genannten Bildimpuls voraus. So können Vorkenntnisse aktiviert und erste Ideen angeregt werden. Es wird Sprachmaterial bereitgestellt und es kann eine Differenzierung und Erweiterung des Wortschatzes stattfinden. In der hier dargestellten Unterrichtsstunde wird dann vertiefend auf die Gefühle des im Bildimpuls dargestellten Seiltänzers eingegangen und es werden inhaltliche Ideen gesammelt, welche beim Schreiben genutzt werden können. Die Schüler/innen können nun das bereits gesammelte Sprachmaterial nutzen und weiter ausbauen. Ziel wird es sein, dass die Lernenden eine fiktive Geschichte anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee schreiben, mit dem Fokus auf der Beschreibung der Gefühle des Seiltänzers. In den letzten Stunden dieser Einheit findet abschließend die Beratung und Überarbeitung der entstandenen Geschichten statt und die Übertragung auf ein dafür vorgesehenes Schmuckblatt.

Diese Unterrichtseinheit dient zudem der Vorbereitung der Lernenden auf einen angestrebten Leistungsnachweis im Bereich des Textes Verfassens.

Unterrichtssequenz	Inhalt	Ziele	Kompetenzen
1. Unterrichtssequenz (1 Schulstunde)	- SuS entwickeln ein Wortfeld zum Thema „Gefühle“ - Bildimpulse werden genutzt	Die Schüler/innen entwerfen ein Wortfeld zum Thema „Gefühle“. Die Schüler/innen können Gefühle beschreiben.	Texte planen - Ideen, gestalterische Mittel und Formulierungen sammeln (hier:

			Wortfeld Gefühle anlegen)
2. Unterrichtssequenz (1 Schulstunde)	<ul style="list-style-type: none"> - anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee entwickeln die SuS Ideenfelder zu den Inhalten einer fiktiven Geschichte - Sammlung ausgewählter Ideen auf dafür vorgesehenen Würfeln - Gefühle des Seiltänzers werden gemeinsam formuliert und an einem Seil entlang gesammelt und geordnet 	<p>Die Schüler/innen beschreiben anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee mit eigenen Worten, was vor und nach diesem Bild passiert sein könnte.</p> <p>Die Schüler/innen entwerfen in Gruppen Würfel mit Ideen zum Inhalt der Geschichte anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee.</p> <p>Die Schüler/innen sammeln und ordnen sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten und Ideen zur Beschreibung von Gefühlen anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee.</p>	<p>Texte planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen, gestalterische Mittel und Formulierungen sammeln und ordnen (hier: Sammlung und Ordnung von Ideen und gestalterischen Mitteln zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee)
3. Unterrichtssequenz (1-2 Schulstunden)	<ul style="list-style-type: none"> - SuS schreiben eine fiktive Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee mit besonderer Beachtung der Gefühle - sie können die zuvor erarbeiteten Ideenwürfel nutzen 	Die SuS schreiben eine fiktive Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee, mit dem Fokus die Gefühle des Seiltänzers so genau wie möglich zu beschreiben.	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefühle nachvollziehbar aufschreiben - Nach Anregung eigene Texte schreiben
4. Unterrichtssequenz (1-2 Schulstunden)	<ul style="list-style-type: none"> - SuS überarbeiten ihre Textentwürfe in Form einer Schreibkonferenz - Überarbeitung wird auf ein Schmuckblatt übertragen 	<p>Die SuS präsentieren in Gruppen ihre Textentwürfe.</p> <p>Die SuS geben Schreibtipps anhand bekannter Überarbeitungshilfen und überarbeiten ihre Textentwürfe.</p>	<p>Texte überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte an der Schreibaufgabe überprüfen - Texte verbessern

2. Schüler/innen

Die geplante Unterrichtseinheit wird in der Klasse 4a stattfinden. Insgesamt besuchen 15 Schüler/innen die Klasse. Den Kindern sind Partner- und Gruppenarbeit bekannt. Alle Lernenden sind zudem mit dem Sammeln von Ideen und sprachlichen Gestaltungsmöglichkeiten in Form Wort- und Ideenfeldern vertraut. Neu für die Schüler/innen ist das Sammeln der Ideen auf einem Würfel. Aus diesem Grund werden sie ein Ideenfeld anlegen, bevor sie ausgewählte Ideen auf den Würfel übertragen. Hierfür ging dieser Stunde eine Unterrichtsstunde zum Thema „Gefühle“ voraus, um die Vorkenntnisse zu aktivieren und auf bereits gesammeltes Sprachmaterial aufbauen zu können.

Name	Lernausgangslage	Pädagogisch, methodisch, didaktische Konsequenzen
M ¹ Li ² Lu ³ , Vil	<ul style="list-style-type: none"> - sehr redigewandt - hohe sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten - differenzierter Wortschatz - sehr motiviert und kreativ - hohe Teamfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - PA - heterogene Gruppeneinteilung - können ihre Gruppenmitglieder unterstützen

N	<ul style="list-style-type: none"> - ADHS - Probleme mit Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit - redegewandt 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Partner - heterogene Gruppeneinteilung (nicht mit Max oder Jamel in einer Gruppe) - Unterstützung durch Gruppenmitglieder
J:	<ul style="list-style-type: none"> - Lese-Rechtschreib-Schwäche - Schwierigkeiten beim schriftlichen Festhalten der Ideen - gute mündliche Ausdrucksfähigkeit - kreativ 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Partner - heterogene Gruppeneinteilung (nicht mit Max oder Nick in eine Gruppe) - Unterstützung durch Gruppenmitglieder - unterstützt durch Kreativität
M	<ul style="list-style-type: none"> - sehr unkonzentriert - eingeschränkte sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten - Teamfähigkeit Gruppenmitgliederabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Partner - heterogene Gruppeneinteilung (nicht mit Jamel oder Nick in einer Gruppe) - Unterstützung durch Gruppenmitglieder
S	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitet sehr langsam und unkonzentriert - eingeschränkte sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten - geringer Wortschatz - geringe Kreativität 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Partner - heterogene Gruppeneinteilung - Unterstützung durch Gruppenmitglieder - Tippkarten (Diff.)
Pa, Jc Na, E:	<ul style="list-style-type: none"> - redegewandt - teamfähig (abhängig von Gruppenmitgliedern) - kreativ - benötigen eventuell Ansporn durch entsprechende Gruppenmitglieder 	<ul style="list-style-type: none"> - heterogene Gruppeneinteilung - Unterstützung durch Gruppenmitglieder/ können jedoch auch die Gruppe unterstützen und zu den Ideen beitragen
J:	<ul style="list-style-type: none"> - sehr kreativ - sehr phantasievoll - eventuell Probleme beim schriftlichen Festhalten der Ideen - teamfähig 	<ul style="list-style-type: none"> - heterogene Gruppeneinteilung - Unterstützung durch Gruppenmitglieder - unterstützt Gruppe durch hohe Kreativität und Phantasie
Al	<ul style="list-style-type: none"> - kreativ und phantasievoll - arbeitet langsam, braucht Zeit um sich ein zudenken - eventuell Ideenfindungsprobleme - teamfähig 	<ul style="list-style-type: none"> - heterogene Gruppeneinteilung - Unterstützung durch Gruppenmitglieder - Chance für Ideenfindung - Tippkarten (Diff.)
N	<ul style="list-style-type: none"> - eventuell Motivationsprobleme und Ideenfindungsprobleme - teamfähig 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Partner - Unterstützung durch Gruppenmitglieder - Tippkarten (Diff.)

3. Sache/ Lerninhalt

Das Bild „Der Seiltänzer“ von Paul Klee (* 1879 - † 1940) wird als Impuls genutzt, um die Lernenden zum Nachdenken, Sprechen und Schreiben anzuregen. Der Deutsche Paul Klee wurde als Maler und Grafiker bekannt. Seine Werke lassen sich unter anderem dem Expressionismus und Konstruktivismus zuordnen. Es sollen anhand des Bildes Ideen sowie sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten gesammelt und geordnet werden. Auf diese Weise kann das planvolle Schreiben vorbereitet werden. Zu Beginn wird das Bild für einen mündlichen Austausch nutzbar gemacht indem die Schüler/innen darüber spekulieren was vor und nach diesem passiert sein

könnte. Im Anschluss werden in Gruppen Ideen schriftlich, in Form eines Ideenfeldes festgehalten. Leitfragen, welche auf inhaltliche Aspekte einer Geschichte abzielen, helfen den Lernenden. Diese gesammelten Ideen sollen dann auf Würfeln festgehalten werden. So können sie für den zukünftigen Schreibprozess nutzbar gemacht werden. Darüber hinaus wird der Kunstdruck Anlass sein, um gemeinsam über die Gefühle des Seiltänzers zu sprechen und diese schriftlich festzuhalten. Durch die eben beschriebenen Methoden sollen die Schüler/innen lernen, ihre Gedanken, Phantasien und Ideen zu sammeln und zu ordnen, damit sie ihr eigenes Schreiben planvoll vorbereiten können. Es soll eine Bewusstwerdung stattfinden, dass das Sammeln sowie Ordnen von Ideen und sprachlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu weiteren Ideen führt und die eigene Phantasie stark anregt.

4. Didaktische Begründung

Am konkreten Beispiel des Kunstdruckes „Der Seiltänzer“ von Paul Klee soll eine Planung des Schreibens einer fiktiven Geschichte vorgenommen werden. Das Kunstwerk bietet sich aufgrund der abstrakten und doch detailreichen Gestaltung an dieser Stelle besonders gut an, da er Raum für vielerlei Interpretationen lässt. Das Bild dient der Anregung, um konkrete Ideen zu sammeln und zu ordnen, welche dem späteren Schreiben der Geschichte dienlich sind. Die Lernenden bereiten auf diese Weise das planvolle Schreiben vor. Es werden mündlich Phantasien ausgetauscht und Vermutungen zum „Davor“ und „Danach“ des Bildes angestellt, um der Geschichte des Seiltänzers ein Beginn und Ende einzuhauchen. In der angestrebten Gruppenarbeit wird jede Gruppe eine konkrete Fragestellung bezüglich des Bildimpulses erhalten und ihre gesammelten Ideen schriftlich fixieren und ordnen. Die Fragestellungen und die dazu entwickelten Ideen werden den Schülern/innen als Anregung im weiteren Schreibprozess dienen. Darüber hinaus muss das Ziel, die Gefühle des Seiltänzers so genau wie möglich zu beschreiben, vorbereitet werden. An dieser Stelle wird allen Lernenden die Möglichkeit eröffnet ihre sprachlichen Gestaltungsideen zu äußern und einen ansprechenden Fundus an Ideen vorzubereiten.

„Der Seiltänzer“ von Paul Klee steht exemplarisch für das Anregen, Sammeln und Ordnen von Ideen und sprachlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu ausgewählten inhaltlichen Bezugspunkten. Die Lernenden erfahren die Bedeutsamkeit und den Nutzen, das eigene Schreiben vorzubereiten. Im Vordergrund steht die Förderung der Kompetenzen im Bereich *Texte planen*, mit Fokus auf das Sammeln und Ordnen von Ideen. In den folgenden Stunden werden die Schüler/innen eine eigene fiktive Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee schreiben und ihnen wird bewusst, wie hilfreich eine vorangegangene Planung des Schreibens sein kann, da sie auf eigens erarbeitete Ideen zurückgreifen können. Darüber hinaus werden durch das Sammeln von Ideen Sprachvermögen und Wortschatz differenziert. Ziel des Schreibens wird es sein, Gefühle nachvollziehbar aufzuschreiben. Dieses Schreibziel wird in der geplanten Stunde durch das gemeinsame Sammeln und schriftliche Festhalten von Gefühlsausdrücken angebahnt, mit Bezug auf den präsentierten Kunstdruck. Ebenso wird die Einführungsstunde dieser Einheit den Fokus auf das Beschreiben von Gefühlen legen, um Vorkenntnisse zu aktivieren und Sprachmaterial bereitzustellen. Die Lernenden erhalten zudem die Möglichkeit in Partner- und Gruppenarbeit eigenständig und kooperativ zu handeln und ihre Persönlichkeit zu entfalten. Diese sozialen Kompetenzen sind für die weitere schulische und berufliche Laufbahn der Lernenden ebenso bedeutsam, wie das Planen eines Textes. In den weiterführenden Schulen werden die Schüler/innen stets mit neuen, anforderungsreichen Schreibaufgaben konfrontiert sein. Aus diesem Grund ist es notwendig schon in der Grundschule das planvolle Schreiben vorzubereiten und den Lernenden Instrumentarien sowie

Erfahrungen für eine solche Planung an die Hand zu geben. Ebenso bedeutsam ist das Beschreiben von Gefühlen. Jeder Mensch muss in vielerlei Lebenssituationen in der Lage sein, eigene Gefühle zum Ausdruck zu bringen, sei es in mündlicher oder schriftlicher Form. Nur so kann eine vollwertige Teilnahme am sozialen Leben garantiert werden.

5. Methodische Begründung

In der Phase der Einstimmung begegnen die Schüler/innen zum ersten Mal dem Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee. Um diese erste Begegnung zu intensivieren betrachten die Lernenden das Bild durch Papierrollen. So wird ermöglicht, auf Ausschnitte und Details des Bildes aufmerksam zu machen. Diese erste intensive Auseinandersetzung ist für den weiteren Verlauf dieser Stunde und der folgenden Stunden bedeutsam, da der Bildimpuls als Schreibanlass dienen wird und die Schüler/innen Kreativität und Anregungen mit Hilfe des Bildes beziehen. Eine weitere Möglichkeit der intensiven Betrachtung besteht darin, das Bild Stück für Stück aufzudecken und somit Abschnitte des Kunstwerkes genauer in den Blick zu rücken. Die Sicht der Lernenden soll nun erweitert werden, denn dieser Bildimpuls wird letztendlich zum Schreiben einer eigenen fiktiven Geschichte führen. Aus diesem Grund werden sich die Kinder paarweise zusammenfinden und erste Vermutungen austauschen, was vor und nach diesem Bild passiert sein könnte. Hierfür werden zwei leere Bilderrahmen links und rechts vom Kunstdruck aufgedeckt, welche als stiller Impuls genutzt werden. Das Nachdenken wird angeregt und Lehrperson kann sich zurücknehmen. An dieser Stelle findet eine erste Planung des Schreibens auf mündlicher Ebene statt. Die Lernenden setzen sich mit dem Beginn und Ende der Geschichte auseinander, regen sich durch ihre Ideen an und lassen sich so schrittweise auf den Bildimpuls ein. Diese behutsame Heranführung soll bewirken, dass sich die Kinder völlig auf das Kunstwerk einlassen und ihre Ideen sowie Phantasien zum Bildimpuls wachsen können.

Im Anschluss an diese erste Heranführung werden sich die Lernenden nun ganz konkret mit dem Kunstwerk auseinandersetzen. Der gewählte Bildimpuls lässt viel Raum für Interpretationen und die Entfaltung der persönlichen Phantasie. Um die Kompetenz des *Texte planen* zu fördern werden die Schüler/innen in Gruppen Ideen und sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten zu gegebenen Fragestellungen zum Kunstdruck gemeinsam sammeln. In einer solchen Gruppe kann ein großer Fundus an Ideen zusammenkommen. Diese Sammlung findet vorerst in Form eines Ideenfeldes statt, um Phantasien und Gedanken der Kinder freizusetzen, den schriftlichen sowie mündlichen Sprachgebrauch anzuregen und das planvolle Schreiben vorzubereiten. Die Kommunikation wird strukturiert und Gedanken sowie Phantasien werden geordnet. Jedes Kind erhält einen Stift und kann frei seine Ideen aufschreiben. In den Gruppen lesen die Lernenden, was andere schreiben. Dieser Vorgang kann weitere Phantasien freisetzen und neue Ideen werden angeregt. Erst wenn alle Ideen gesammelt wurden entscheidet jede Gruppe, welche ausgewählt werden. Eine Auswahl von 6 Ideen wird auf einen Würfel übertragen. Auf diese Weise wird eine hohe Schülermitwirkung gewährleistet, da nicht die Lehrperson Ideen wählt. Die Schüler/innen erfahren hier eine Ordnung der Ideen zu konkreten inhaltlichen Aspekten einer Geschichte (Wo?, Wer?, Wann?, Warum?). Die Lernenden entscheiden selbst, ob sie einzelne Stichpunkte oder Sätze auf den Würfel schreiben, so soll eine Einschränkung der Phantasien vermieden werden. Diese Würfel werden in der kommenden Stunde zur Differenzierung genutzt. Beim Schreiben einer eigenen fiktiven Geschichte zum genannten Bildimpuls haben die Kinder die Möglichkeit sich Anregungen mit Hilfe der Würfel zu holen. Aufgrund dieser differenzierten Aufgabe der Würfel können hier die gesammelten Ideen im Schreibprozess dem Zufall überlassen werden. Alternativ können an diesem Punkt Wort- bzw. Ideenfelder von den

Schülern/innen mit Hilfe der Lehrperson auf Plakaten oder einer Folie entwickelt werden, welche ebenfalls differenzierend in den Folgestunden zum Einsatz kommen können. Zur Differenzierung in dieser Phase werden Tippkärtchen zu den Fragestellungen für jede Gruppe bereitliegen. Diese enthalten anregende Fragen, welche die bereits erteilte Fragestellung ergänzen, um die Ideenfindung in den Gruppen zu fördern. Diese Tippkärtchen werden jedoch erst herausgegeben, wenn in einzelnen Gruppen Schwierigkeiten ersichtlich werden. So soll ein vorschnelles Zurückgreifen auf diese Hilfestellung vermieden und das eigene Nachdenken der Lernenden gestützt werden. Falls einige Gruppen vorzeitig ihre Arbeit beenden sollten besteht die Möglichkeit weitere Ideen zu sammeln und auf einen zweiten Würfel zu übertragen. Auf diese Weise kann der Fundus an Ideen vergrößert werden, die Gruppen bleiben aktiv und werden fortführend in der Kompetenz des *Texte planen* gefördert. Die Gruppen sind zudem heterogen aufgeteilt. So kann eine gegenseitige Unterstützung der Kinder in den Gruppen angebahnt werden und das kooperative Lernen wird gefördert. Mit Hilfe dieser Sozialform werden die Schüler/innen selbst aktiv und erarbeiten sich eigenständig ihre Ideen. Das Ritual eines akustischen Signals beendet diese Phase und ermöglicht einen ruhigen Übergang zur Präsentation mit Zwischenreflexion.

Die entstandenen Würfel werden nun vor der Klasse präsentiert. Es kann erneut das *Texte planen* gefördert werden, da alle Schüler/innen einen Einblick in die gesammelten Ideen erhalten und somit ihre bereits entstanden Phantasien erweitern können. Zudem besteht die Chance, unvollständige Würfel im Klassenverband zu ergänzen. Da jetzt alle Würfel angefertigt sind bietet sich eine Zwischenreflexion an. Den Lernenden kann an dieser Stelle bewusst werden, welchen Sinn diese Würfel haben. Sie reflektieren ihr Lernen und Handeln. Diese Zwischenreflexion ist für die Bewusstwerdung des Nutzens einer Schreibplanung von Bedeutung.

Die Artikulationsphase der Vertiefung und des Abschlusses soll nun die Gefühle des Seiltänzers in den Fokus rücken. Die Schüler/innen treffen sich in einem Sitzkreis, da in dieser Sozialform eine harmonische Gesprächsführung angebahnt wird und nach einer längeren Arbeitsphase ein Wechsel der Konzentration zugutkommen kann. Um die Gedanken und Phantasien der Kinder bezüglich der Gefühle eines Seiltänzers freisetzen zu können sollen sich die Lernenden in eine solche Situation einfühlen. Sprachliche Impulse durch die Lehrperson sollen den Kindern dabei helfen. Jedoch werden hier keine Gefühle beschrieben oder Details genannt, da die Schüler/innen eigene Gedanken erzeugen sollen. Die Kinder sollen sich lediglich gedanklich auf die Situation eines Seiltänzers einlassen, um Emotionen anregen zu können. Daraufhin werden die Lernenden mit Hilfe der Lehrperson Gefühle aufschreiben und diese an einem Seil entlang ordnen. An dieser Stelle wird nicht darauf eingegangen in welcher Wortart die Ideen aufgeschrieben werden, da alle gesammelten Ideen von den Schülern/innen während des Schreibens flexibel genutzt werden können. Zur Kompetenz des *Texte Planens* gehört auch die Ordnung von Ideen. Dies geschieht hier, indem Überlegungen angestellt werden, wie sich der Seiltänzer vor dem Betreten des Seiles fühlt, während er auf dem Seil ist und wenn er kurz vor dem Ende ist bzw. es geschafft hat. Diese Sammlung findet nicht in Form von Würfeln statt. Das Beschreiben der Gefühle des Seiltänzers in der Geschichte soll Schreibziel sein und kann demnach nicht dem Zufall überlassen werden. Zur Visualisierung werden die Ideen auf unterschiedlich farbige Karteikärtchen geschrieben. Diese Sammlung wird den Kindern ebenfalls in den kommenden Stunden im Schreibprozess zur Verfügung stehen. Abschließend erhalten die Lernenden einen Ausblick auf die kommenden Stunden und vertiefen noch einmal den Sinn unserer Sammlung.

6. Unterrichtsziele/ Kompetenzen

In der Unterrichtsstunde „Planung einer fiktiven Geschichte zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee“ sollen folgende Unterrichtsziele erreicht werden:

- Die Schüler/innen beschreiben anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee mit eigenen Worten, was vor und nach diesem Bild passiert sein könnte.
- Die Schüler/innen entwerfen in Gruppen Würfel mit Ideen zum Inhalt der Geschichte anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee.
- Die Schüler/innen sammeln und ordnen sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten und Ideen zur Beschreibung von Gefühlen anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee.

Die Förderung folgender fachlicher Kompetenz steht in der geplanten Unterrichtsstunde im Vordergrund:

- **Texte planen** – Ideen, gestalterische Mittel und Formulierungen sammeln und ordnen (hier: Sammlung und Ordnung von Ideen und gestalterischen Mitteln zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee)

Folgende überfachliche Kompetenzen werden in dieser Stunde gefördert:

- Methodenkompetenz (hier: Arbeit in der Gruppe und mit einem Partner)
- Soziale Kompetenz (hier: Teamfähigkeit in einer Gruppe)
- Kommunikationskompetenz (hier: Austausch mit Mitschülern/innen in der Gruppe, in Partnerarbeit, im Plenum)

7. Offene Verlaufsskizze

Datum	Klasse:	Fach:	Std./Zeit:	Thema:	Hausaufgaben:
	4a	D	8.00-8.50	Seiltänzer“ von Paul Klee	
Kompetenzen			Unterrichtsziele (Kompetenzen bezogen auf die Unterrichtsstunde)		
<ul style="list-style-type: none"> - Texte planen – Ideen, gestalterische Mittel und Formulierungen sammeln und ordnen (hier: Sammlung und Ordnung von Ideen und gestalterischen Mitteln zum Bildimpuls „Der Seiltänzer“ von Paul Klee) 			<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler/Innen beschreiben anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee mit eigenen Worten, was vor und nach diesem Bild passiert sein könnte. - Die Schüler/Innen entwerfen in Gruppen Würfel mit Ideen zum Inhalt der Geschichte anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee. - Die Schüler/Innen sammeln und ordnen sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten und Ideen zur Beschreibung von Gefühlen anhand des Bildimpulses „Der Seiltänzer“ von Paul Klee. 		
Zeit	Artikulation	Lehrer-Schüler-Akt.	Did. – Meth. - Kommentar	Sozialform/Arbeitsform	Medien
10'	Einstimmung	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung der Klasse - Sus erhalten Fernrohre aus Papierrollen - L. öffnet Tafel - Kunstdruck „Der Seiltänzer“ von Paul Klee ist zu sehen - Sus „durchwandern“ das Bild - Schülerantworten abwarten, Details beschreiben lassen – Seiltänzer 	<ul style="list-style-type: none"> - erste Begegnung mit dem Bildimpuls - genaues Betrachten mit Hilfe der Papierrollen ermöglichen – Details sichtbar machen und verbalisieren - Sus lassen sich auf den Bildimpuls ein und entfalten erste Phantasien und Ideen - Titel des Bildes herausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - übliche SO in U-Form - gelenktes U-Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> - Kunstdruck „Der Seiltänzer“ von Paul Klee - Papierrollen - Tafel - 2 Decken
Bis 8.10					

Zeit	Artikulation	Lehrer-Schüler-Akt.	Did. – Meth. - Kommentar	Sozialform/Arbeitsform	Medien
		<ul style="list-style-type: none"> - L. deckt zwei leere Bilderrahmen links und rechts vom Kunstdruck auf - Schülerantworten abwarten - mit einem Partner (Banknachbar) stellen die Sus Vermutungen in einem Murrelgespräch an, was vor und nach diesem Bild passiert sein könnte 	<ul style="list-style-type: none"> - stiller Impuls - Sus werden zum Nachdenken motiviert - erste Sammlung von Ideen bezüglich des Bildimpulses – erste Vermutungen zum Beginn und Ende einer Geschichte werden mündlich ausgetauscht - Vorbereitung auf das Schreiben zum Bildimpuls 	<ul style="list-style-type: none"> - PA - Murrelgespräch 	
17' Bis 8.27	Ideensammlung	<ul style="list-style-type: none"> - Überleitung – „Was denkt ihr, welche Ideen könnten wir noch zu diesem Bild sammeln?“ - Arbeitsauftrag erklären: „In Gruppen werdet ihr Ideen zu verschiedenen Fragen zu unserem Bild sammeln. Ihr legt eine Ideensammlung an und wählt dann sechs eurer Ideen aus. Diese Ideen schreibt ihr auf einen Würfel. Diesen Würfel bastelt ihr in der Gruppe selbst. Ihr bekommt von mir aber das Würfelnetz.“ (Tipp: Ideen aufschreiben bevor der Würfel geklebt wird!) - Einteilung der Gruppen - Gruppentische zusammenschieben und Plakate mit Leitfragen ausgeben - Sus beginnen mit der Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Sus haben sich Gedanken zum Vor und Nach dem Bild gemacht, nun wird das Bild in den Fokus gerückt - heterogene Gruppeneinteilung - inhaltliche Aspekte einer Geschichte werden in den Gruppen gesammelt in Form eines Ideenfeldes (Mind Map) - Ideenfeld regt mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch an, bereitet das planvolle Schreiben vor - Gedanken und Phantasien freisetzen - jede Gruppe erhält eine Fragestellung bezüglich des Bildimpulses – Orientierung - Gruppe 1: Wo könnte die Geschichte des Seiltänzers spielen? - Gruppe 2: Wer ist dieser Seiltänzer überhaupt? - Gruppe 3: Wann könnte die Geschichte des Seiltänzers spielen? - Gruppe 4: Warum geht der Seiltänzer 	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Gruppentische 	<ul style="list-style-type: none"> - Puzzle für Gruppen-einteilung - Fragestellungen auf A3 Tonpapier für Ideenfeld - Würfelnetze - Zusatzwürfel - Tippkarten

Zeit	Artikulation	Lehrer-Schüler-Akt.	Did. – Meth. - Kommentar	Sozialform/Arbeitsform	Medien
		<ul style="list-style-type: none"> - akustisches Signal beendet diese Phase 	<ul style="list-style-type: none"> über das Seil? - die eingesetzten Farben dienen in den kommenden Stunden der Orientierung für die SuS - Auswahl der Ideen wird auf einem Würfel festgehalten – immer 6 Ideen (Würfelnetz erhalten die SuS) - Diff.: heterogene Gruppeneinteilung – SuS unterstützen sich gegenseitig; Tippkarten für einzelne Gruppen liegen bereit (werden aber erst herausgegeben, wenn Schwierigkeiten in einer Gruppe erkennbar sind – SuS sollen sich erst eigene Gedanken machen und nicht vorschnell auf die Tipps zurückgreifen); es kann bei schnellen Gruppen ein zweiter Würfel entwickelt werden, um weitere Ideen zu sammeln -Ritual, akustisches Signal 		
<p>10' Bis 8.37</p>	<p>Präsentation/ Zwischen- reflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Würfel werden der Klasse von den einzelnen Gruppen vorgestellt - es können gegebenenfalls gemeinsam Ideen gesucht werden, wenn Würfel unvollständig sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Gruppenergebnisse - Würdigung durch Mitschüler und L. - Ideenanregung - gegebenenfalls Ideen ergänzen/ Ergebnisse sichern - Reflexion der eigenen Ergebnisse/ des eigenen Handelns -Sinn dieser Ideensammlung erarbeiten – eigene Ideen festhalten und nutzbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS bleiben an den Gruppentischen -Präsentation 	
		<ul style="list-style-type: none"> - L.: „Was bringen uns diese Würfel – wofür können wir sie nutzen?“ - Schülerantworten abwarten 			

Zeit	Artikulation	Lehrer-Schüler-Akt.	Did. – Meth. - Kommentar	Sozialform/Arbeitsform	Medien
13'	Vertiefung/ Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> - SuS werden in einen Sitzkreis gebeten - Überleitung: „Etwas ganz wichtiges fehlt uns noch für unsere Geschichte.“ - L. taucht mit den Kindern kurz in die Welt eines Seiltänzers ab - L.: „Welche Gefühle gehen in einem Seiltänzer vor?“ - Schülerantworten abwarten - gemeinsam sammeln und ordnen wir die gefundenen Ideen in Bezug auf den Handlungsablauf der Geschichte (Gefühle bevor er das Seil betritt/ während er sich auf dem Seil befindet/ als er es geschafft hat) - L. schreibt genannte Gefühle auf entsprechende Kartelkärtchen - die Ideen werden an einem Seil entlang geordnet - Ausblick – Schreibziel: Gefühle des Seiltänzers in einer eigenen Geschichte so genau wie möglich beschreiben - Klasse wird verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> -Bedeutsamkeit herausstellen – planvolles Schreiben wurde vorbereitet - Ritual, harmonische Gesprächsführung, Organisation - Hinführung zum Schreibziel - SuS versetzen sich in die Situation eines Seiltänzers durch sprachl. Impulse der L. – Emotionen hervorrufen/ entwickeln - Ideensammlung durch die SuS - Gedanken und Phantasien freisetzen - schriftlichen Sprachgebrauch anregen - planvolles Schreiben vorbereiten - Ordnung der Ideen anhand des Handlungsablaufes – visualisiert an einem Seil durch Kartelkärtchen (Bezug zum Bildimpuls) - rote Kärtchen: Gefühle bevor Seiltänzer Seil betritt - gelbe Kärtchen: Gefühle während der Seiltänzer sich auf dem Seil befindet - grüne Kärtchen: Gefühle des Seiltänzers, wenn er kurz vor dem Ende des Seiles ist und es geschafft hat - Ordnung für späteren Schreibprozess ermöglichen - Ausblick geben für kommende Stunde - Sinn der Ideensammlung verdeutlichen - Vorbereitung auf das Schreiben einer fiktiven Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzkreis - gelenktes U-Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzkreis- zeichen - Matten - Seil - farbige Kartel- kärtchen - Edding

8. Literaturverzeichnis/ Quellenangabe

Bartnitzky, H.: Sprachunterricht heute. Cornelsen Verlag, Berlin: 2010.

Rahmenplan Grundschule: Teilrahmenplan Deutsch. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend. Mainz: 2005.

Rahmenplan Grundschule: Allgemeine Grundlegung. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend. Mainz: 2002.

Quellenangabe:

http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Klee (Datum: 21.02.2012)

9. Anhang

Tippkarten:

Gruppe 1 „Wo könnte die Geschichte des Seiltänzers spielen?“:

- An welchem Ort?
- In welchem Land?
- In welcher Stadt?
- Draußen oder drinnen?
- In welcher Gegend?

Gruppe 2 „Wer ist dieser Seiltänzer überhaupt?“:

- Was ist das für ein Mensch/ Wesen?
- Ist es eine Frau oder ein Mann?
- Hat der Seiltänzer eine Familie?
- Ist er berühmt?
- Hat er viel Geld oder ist er arm?

Gruppe 3 „Wann könnte die Geschichte des Seiltänzers spielen?“:

- In der Zukunft?
- In der Gegenwart?
- In der Vergangenheit?
- Zu welcher Tageszeit?
- Zu welcher Nachtzeit?

Gruppe 4 „Warum geht der Seiltänzer über das Seil?“:

- Braucht er Geld?
- Verdient er damit sein Geld?
- Ist er abenteuerlustig, lebensmüde,...?
- Muss er ein Hindernis überwinden?
- Wird er gezwungen?